Protokoll der Projektbeiratssitzung vom 06.10.2026
Holsteiner Auenland – LAG AktivRegion e.V.

Beginn: 15:30 Uhr | Ende: 17:00 Uhr

Leitung: Herr Kütbach (Vorsitzender) | Ort: Café Raabe, Kellinghusen

Zusammenfassung

Tagesordnungspunkte (TOP)

TOP 1: Begrüßung ... 3

TOP 2: Bericht des Vorstands und der Geschäftsstelle ... 3

TOP 3: Projektvorstellung und -beschlüsse ... 5

2026-39 Modernisierung des Vereinsheims ... 5

2026-40 Personalstelle Kultur und Tourismus Högerbau ... 7

2026-41 Café Raabe: Personalstelle Veranstaltungsmanagement ... 9

2026-42 Erweiterung Spielplatz Daldorf ... 11

2026-43 Neugestaltung der WaldWasserWelt ... 13

2026-44 Personalstelle für Koordination zur Erstellung von Schutz- und Beteiligungskonzepten für Kinder und Jugendliche ... 15

2026-45 Moderierte Entwicklung eines zivilgesellschaftlichen Kulturnetzwerkes in Kaltenkirchen 18

2026-46 Bau von zwei Padelplätzen in Brokstedt ... 20

2026-46 Erneuerbare Energieversorgung des Amtsgebäudes Kellinghusen – PV-Anlage, Stromspeicher und Wärmepumpe ... 22

TOP 4: Projektanfragen ... 24

TOP 5: Termine ... 25

TOP 6: Verschiedenes ... 25

Teilnahmeliste: Projektbeirat ... 26

Teilnehmende

siehe Teilnahmeliste | 10 öffentliche Vertreter:innen, 7 Wirtschafts- und Sozialpartner:innen

Entscheidungen | Beschlüsse

Der Projektbeirat beschließt 9 Projektanträge:

- 2026-39 Modernisierung des Vereinsheims
- 2026-40 Personalstelle Kultur und Tourismus Högerbau
- 2026-41 Café Raabe: Personalstelle Veranstaltungsmanagement
- 2026-42 Erweiterung Spielplatz Daldorf
- 2026-43 Neugestaltung der WaldWasserWelt
- 2026-44 Personalstelle für Koordination zur Erstellung von Schutz- und Beteiligungskonzepten für Kinder und Jugendliche

- 2026-45 Moderierte Entwicklung eines zivilgesellschaftlichen Kulturnetzwerkes in Kaltenkirchen
- 2026-46 Bau von zwei Padelplätzen in Brokstedt
- 2026-46 Erneuerbare Energieversorgung des Amtsgebäudes Kellinghusen – PV-Anlage, Stromspeicher und Wärmepumpe

Anlagen zum Protokoll

- Teilnahmeliste
- Präsentation (Tischvorlage)

Tabellen und Abbildungen

Tabelle 1: Übersicht Mittelbindung in den Kernthemen vor Beschluss 5
Tabelle 2: Projektbewertung | 2026-39 5
Tabelle 3: Projektbewertung | 2026-40 7
Tabelle 4: Projektbewertung | 2026-41 9
Tabelle 5: Projektbewertung | 2026-42 11
Tabelle 6: Projektbewertung | 2026-43 13
Tabelle 7: Projektbewertung | 2026-44 15
Tabelle 8: Übersicht Bewertung 2026-44 - Zusatz Kooperationsprojekt 16
Tabelle 9: Projektbewertung | 2026-44 18
Tabelle 10: Projektbewertung | 2026-46 20
Tabelle 11: Projektbewertung | 2026-46 22
Tabelle 12: Übersicht Ergebnis im Ranking 24
Tabelle 13: Übersicht Mittelbindung in den Kernthemen nach Beschluss 24
Tabelle 14: Teilnahmeliste und Anwesenheit 26

TOP 1: Begrüßung

Die Sitzung wird durch Herrn Kütbach eröffnet. Er heißt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Projektbeiratssitzung willkommen und begrüßt Frau Rosengarten vom LLnL. Herr Kütbach bedankt sich beim dem Café Raabe für die Bereitstellung der Räumlichkeiten sowie beim Regionalmanagement für die Vorbereitung der Sitzung.

Herr Kütbach stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Es sind 7 private und 10 öffentliche stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Die Mitglieder genehmigen einstimmig das Protokoll der Sitzung vom 23.06.2026.

Herr Kütbach stellt den Sitzungsort vor. Das Café Raabe ist ein Förderprojekt der AktivRegion, das 2025 über das Grundbudget mit einem Zuschuss von 45.000 Euro realisiert wurde. Fördergegenstand war u.a. die Einrichtung eines barrierearmen Zugangs, die Installation einer Küche und Malerarbeiten. Ziel war es, einen multifunktionalen und niedrigschwelligen Treffpunkt in Kellinghusen zu schaffen. Es sollte ein Raum für Beteiligung, Mitgestaltung und lokale Initiativen entwickelt werden, durch den das Ehrenamt und Engagement gezielt unterstützt wird. Am 08. August feierte das Café seine Eröffnung. Bereits jetzt gibt es erste feste Angebote: So findet jeden Donnerstag „Kaffee, Kinder und Kontakte“ statt.

Der Mitarbeiter des Café Raabe Michael Carstens heißt die Sitzungsteilnehmenden im Café Raabe willkommen.

TOP 2: Bericht des Vorstands und der Geschäftsstelle

Herr Kütbach und Frau Glockner stellen neue Entwicklungen und den aktuellen Sachstand vor.

Herr Kütbach berichtet über die **Aktion „Europa ist hier…“.** Mit der Social-Media-Kampagne macht die Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e. V. gemeinsam mit zahlreichen Partner:innen sichtbar, welche Chancen und Entwicklungen durch europäische Fördermittel in den ländlichen Regionen bei uns im Land ermöglicht werden. Die Videos stellen Menschen und Projekte aus ganz S-H in den Mittelpunkt und verdeutlichen, dass ländliche Entwicklung weit mehr ist als ein abstraktes Förderprogramm: Sie steht für konkrete Zukunftsgestaltung, Engagement und nachhaltige Perspektiven vor Ort. Damit diese erfolgreiche Arbeit auch über das Jahr 2028 hinaus fortgeführt werden kann, braucht es schon heute starke Unterstützung für LEADER, die AktivRegionen und eine eigenständige europäische Politik zugunsten der ländlichen Räume. Für das Holsteiner Auenland haben sich Maria Lohmann und Bernd Rodewyk vom Café Raabe in Kellinghusen an der Aktion beteiligt. Auch Katrin Weihrauch-Lenz vom MiddenHuus in Bokholt-Hanredder wirkte mit einem Videobeitrag mit.

Am 12. August luden die AktivRegionen gemeinsam mit dem Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag (SHGT) und der Akademie für die Ländlichen Räume (ALR) zu einem **Pressegespräch** in die Räumlichkeiten des SHGT in Kiel ein. Thema war das Positionspapier, das gemeinsam verfasst und bereits im Juni veröffentlicht wurde. Im Vordergrund standen insbesondere die Hintergründe, die Gefahren sowie die Forderungen der drei Organisationen. Bei dem Pressetermin waren je ein/e Journalist:in des NDR, der SHZ von R.SH anwesend. Zudem haben die drei AktivRegionen Holsteiner Auenland, Steinburg sowie Pinneberger Marsch & Geest **eine gemeinsame Pressemitteilung** Ende August herausgegeben. Im Zentrum steht die Zukunft unserer ländlichen Räume und die Bedeutung von LEADER. Dafür wurde sich den Fragen gewidmet: Was wäre eine Gemeinde ohne ihre Projekte und Fördermittel? Was wäre der ländliche Raum ohne Bildung? Was wären wir ohne engagierte Menschen vor Ort und ohne AktivRegionen? An den konkreten Beispielen wird die große Relevanz von LEADER Förderung deutlich. In Folge des Presseaufschlags wurden bereits einige Zeitungsberichte veröffentlicht

Frau Glockner gibt einen Überblick über den **aktuellen Sachstand zum Mehrjährigen Finanzrahmen**. Im Verlauf der vergangenen Wochen und Monate gab es bereits eine Vielzahl an Stellungnahmen auf Bundes- und Landesebene. Sie können auf der Website der BAG LAG eingesehen werden. Darüber hinaus finden diverse Beteiligungsformate auf Bundes- und Landesebene statt. Das Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV) hat seinerseits vier Maßnahmen eingereicht: LEADER, Mehrfunktionenhäuser, Ländliche Kernwege sowie Flurbereinigung. Allerdings wurden derzeit nicht alle Maßnahmen zugesagt. Die Verortung dieser Maßnahmen ist in der GAP oder in einem „freien" Bereich – derzeit ist noch kein festes Budget dafür zugeordnet. Voraussichtlich werden allerdings im November die Weichen für die weitere Entwicklung gestellt. Auch die Entwicklung bzgl. des rural targets, dem Budget für die ländliche Entwicklung, ist noch ungeklärt.

Herr Kütbach macht auf den Termin für die **Landgespräche II** aufmerksam. Zum zweiten Mal bietet sich die Möglichkeit, mit den AktivRegionen ins Gespräch zu kommen. Der Termin hierfür ist der 16. März 2027. Darüber hinaus weist Herr Kütbach auf das kürzlich versendete Save the Date zur **Stakeholder-Veranstaltung „EU-Förderung 2028–2034: Schleswig-Holstein gestaltet Zukunft"** hin. Die Veranstaltung findet am 18. November 2026 von 9:00 bis 14:00 Uhr in den Holstenhallen Neumünster gemeinsam mit Ministerpräsident Daniel Günther statt. Die offizielle Einladung dazu wird demnächst veröffentlicht.

Frau Glockner weist auf den **Zukunftsraum Demografie** hin. Er unterstützt Kommunen in ganz Deutschland dabei, den demografischen Wandel aktiv zu gestalten. Mitglieder profitieren von vielfältigen Vernetzungs- und Weiterbildungsangeboten wie Online-Seminaren, Workshops und E-Learning über eine digitale Plattform. Zusätzlich können Kommunen einmal jährlich eine Mikroförderung von bis zu 5.000 Euro beantragen, beispielsweise für Beratungsleistungen aus einem externen oder bereits ausgewählten Beraterpool. Auch Reisekosten für das jährliche Netzwerktreffen können gefördert werden. Das Angebot richtet sich an kommunale Mitarbeitende und Entscheidungsträger:innnen, politische Verantwortungsträger:innen, Fachkräfte verschiedener Fachbereiche sowie Vertreter:innen von Organisationen und Ministerien. Antragsberechtigt sind Gemeinden, Städte und Kreise aller Größen, sofern sie Mitglied im Zukunftsraum Demografie sind (Achtung: Die Antragstellung kann nicht von Amtsverwaltungen erfolgen).

Der **Kinder- und Jugendfonds** der AktivRegion Holsteiner Auenland wird aktuell wenig nachgefragt. In diesem Jahr gab es bislang zwei Vergaberunden, in denen jeweils zwei Projekte zur Bewertung durch den Projektbeirat vorlagen. Seit der letzten Sitzung sind keine neuen Projektanträge eingetroffen. Aus dem verfügbaren Budget in Höhe von 7.374,90 Euro sind derzeit noch **5.616,83 Euro** frei. Antragsfristen sind jeweils zum ersten Tag eines Monats. Die nächste Frist ist am 01.11.2026. Frau Glockner appelliert an den Projektbeirat, für den Kinder- und Jugendfonds Werbung zu machen.

TOP 3: Projektvorstellung und -beschlüsse

Frau Glockner gibt einen Überblick über die verfügbaren Mittel, die Kernthemenbudgets und erforderlichen Mittelabflüsse in der neuen Förderperiode.

Tabelle 1: Übersicht Mittelbindung in den Kernthemen vor Beschluss

Kernthema	Budget	gebunden (abs.)	gebunden (%)	frei
Räume des Klima-, Umwelt- & Naturschutzes	375.000 €	75.005.85 €	20 %	299.997,15 €
Identitätsräume & zukunftsfähige Infrastrukturen	350.000 €	319.455,49 €	91 %	30.544,51 €
Bildungsräume & Bildungsnetzwerke	250.000 €	17.362,09 €	7 %	232.637,91 €
Gemeinschaftsräume & Treffpunkte	200.000 €	440.355,69 €	220 %	- 240.355,69 €
Holsteiner Erlebnisräume & Produkte	240.000 €	147.965,06 €	62 %	92.034,94 €

Für diese Sitzung liegen neue Anträge mit einer Gesamtfördersumme von **506.407,72 €** vor.

Frau Lüth stellt die Projektanträge und die Bewertung vor.

2026-39 Modernisierung des Vereinsheims

Die Gemeinde Hasenmoor hat das ehemalige Vereinsheim des Schützenvereins übernommen. Um die Tradition zu erhalten, soll das Gebäude zu einem Treffpunkt für die Gemeinde umgestaltet werden. Für die zukünftige Nutzung wurde unter anderem eine Kinder- und Jugendbeteiligung durchgeführt, um die Bedarfe vor Ort zu ermitteln. Fördergegenstand des Projektes ist die energetische Optimierung des Gebäudes durch den Einbau einer Wärmepumpe, Dämmung der Wände, Modernisierung des Fußbodens du Modernisierung der Sanitäranlagen

Ziel ist die Schaffung eines zusätzlichen Treffpunktes, die Modernisierung des Schützenheims, eine barrierearme Gestaltung des Gebäudes sowie die energetische Optimierung eines öffentlichen Gebäudes.

Herr Ridder (Amt Auenland Südholstein), Herr Pietsch (Stadt Kellinghusen) und Frau Gombault (Stadt Quickborn) nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.
Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Der Projektbeirat folgt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle. Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens:

Tabelle 2: Projektbewertung | 2026-39

Bewertungskategorie	Punkte Vorschlag	Punkte Beirat	Begründung
Integrative Wirkung			
Wirkung des Projektes	1	1	Nutzung vorrangig durch Gemeindeansässige
Modellhaftigkeit & Innovation	0	0	

Arbeitsplatzwirkung	0	0	
Beitrag in anderen Kernthemen	1	1	Schaffung/Verbesserung eines Treffpunkts der Gemeinschaft
Nachhaltigkeit			
Ökologische Nachhaltigkeit	3	3	Ressourcenverantwortliches Handeln | Einsparung von Ressourcen | Erneuerbare Energien
Soziale Nachhaltigkeit	1	1	Barrierearmer Zugang | Vielzahl an Nutzer:innen
Ökonomische Nachhaltigkeit	0	0	
Kernthema			
Räume des Klima-, Umwelt- & Naturschutzes	3	3	- Energetische Modernisierung - Beitrag zum Klimaschutz
Gesamtpunktzahl	9	9	

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 9 Punkte**.

Ergebnis der Projektabstimmung:
Ergebnis: 14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

Die Förderquote beträgt 65 %. Die Fördersumme beträgt **75.000 Euro** (Deckelung durch Erreichen der Fördersummenbegrenzung).

2026-40 Personalstelle Kultur und Tourismus Högerbau

Die Arthur Boskamp-Stiftung leistet einen wesentlichen Beitrag für die lokale Kulturarbeit in Hohenlockstedt und der weiteren Umgebung. In den vergangenen Jahren hat die Stiftung das ehemalige Soldatenheim, den Högerbau, zu einem multifunktionalen Ort umgestaltet. So wurden unter anderem Mini-Appartements und ein Festsaal für Veranstaltungen geschaffen. Fördergegenstand ist nun eine Personalstelle mit 15 Wochenstunden für die Koordination der kulturellen und touristischen Nutzung der Mini-Appartements sowie des Festsaals im Högerbau, Öffentlichkeitsarbeit und den Aufbau von Netzwerken und Partnerschaften.

Ziel ist der Aufbau einer Organisationsstruktur für die Nutzung des Saals im ehemaligen Soldatenheim durch Dritte sowie für die kulturelle und touristische Vermarktung der Mini-Appartements. Zudem sollen Kooperationen und öffentlichkeitswirksame Maßnahmen regional und überregional aufgebaut werden.

Frau Schroeder (Arthur Boskamp-Stiftung), Frau Münstermann (Amt Rantzau), Herr Ridder (Amt Auenland Südholstein), Frau Näher (Stadt Bad Bramstedt) und Herr Zeller (Amt Kellinghusen) nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.
Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Der Projektbeirat folgt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle. Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens:

Tabelle 3: Projektbewertung | 2026-40

Bewertungskategorie	Punkte Vorschlag	Punkte Beirat	Begründung
Integrative Wirkung			
Wirkung des Projektes	3	3	Über die Grenzen der AktivRegion hinaus
Modellhaftigkeit & Innovation	3	3	Proaktive Nutzungsgestaltung | institutionalisierte Netzwerkbildung | ganzheitliche Verknüpfung | Synergien
Arbeitsplatzwirkung	1	1	1 Teilzeitstelle
Beitrag in anderen Kernthemen	1	1	Stärkung der Gemeinschaft | Stärkung eines Treffpunkts der Gemeinschaft
Nachhaltigkeit			
Ökologische Nachhaltigkeit	0	0	
Soziale Nachhaltigkeit	2	2	Regionale Geschichte | Ehrenamt | Nutzer:innenvielfalt
Ökonomische Nachhaltigkeit	1	1	Regionale Besonderheit | Aufbau und Erhalt regionaler Wertschöpfungsketten
Kernthema			
Holsteiner Erlebnisräume & Produkte	6	6	- Neue Kulturerlebnisse - Verbesserung der Qualität der touristischen Infrastruktur und Übernachtungs-angebote - Erhöhung der Wertschöpfung
Gesamtpunktzahl	17	17	

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 17 Punkte**.

Ergebnis der Projektabstimmung:
Ergebnis: 12 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

Die Förderquote beträgt 65 %. Die Fördersumme beträgt **29.133,78 Euro**.

2026-41 Café Raabe: Personalstelle Veranstaltungsmanagement

Das Café Raabe hat im August 2026 seine Türen geöffnet. Um das Café zu einem Ort für kulturelle Angebote, Treffpunkt für Familien und Ehrenamtliche sowie weitere Formate in Kellinghusen zu etablieren, soll eine Personalstelle geschaffen werden. Fördergegenstand ist eine Personalstelle mit 30 Wochenstunden für die Koordination von Veranstaltungen wie beispielsweise Informationsveranstaltungen zur Nachhaltigkeit, Treffpunkte für junge Eltern, Lesungen und Kleinkunstangebote.

Ziel ist die Förderung von Engagement, Ehrenamt und Austausch. Zudem soll das Café als Ort der Inklusion, Integration und Kultur ausgebaut werden.

Auf die Frage, warum die Kosten für diese Personalstelle höher sind als für die Personalstelle bei der Arthur Boskamp-Stiftung erläutert Frau Glockner, dass die Stundenzahl mit 30 Stunden doppelt so hoch ist wie bei der Stiftung.

Herr Zeller (Amt Kellinghusen), Herr Pietsch (Stadt Kellinghusen) sowie Frau Kollmann (Stadt Kaltenkirchen) nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.
Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Der Projektbeirat folgt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle. Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens:

Tabelle 4: Projektbewertung | 2026-41

Bewertungskategorie	Punkte Vorschlag	Punkte Beirat	Begründung
Integrative Wirkung			
Wirkung des Projektes	2	2	Kellinghusen und Umgebung
Modellhaftigkeit & Innovation	2	2	Proaktive Nutzungsgestaltung | Vielfältige und auskömmliche Nutzung der Räumlichkeiten
Arbeitsplatzwirkung	1	1	1 Teilzeitstelle mit 30 Wochenstunden
Beitrag in anderen Kernthemen	1	1	Gemeinschaftsräume und Treffpunkte
Nachhaltigkeit			
Ökologische Nachhaltigkeit	0	0	
Soziale Nachhaltigkeit	2	2	Unterschiedliche Nutzergruppen |Stärkung der Soziokultur und Schaffung eines gesellschaftlichen Mehrwertes | Ansprache, Integration, Teilhabe
Ökonomische Nachhaltigkeit	1	1	Auslastung des Betriebes | Diversifizierung Einnahmen
Kernthema			
Holsteiner Erlebnisräume & Produkte	5	5	- Neue Kulturerlebnisse im kleinstädtischen Raum, Vernetzung - Wertschöpfungsketten, Stärkung regionale Produkte - Mittelpunkt der kommunalen Entwicklung
Gesamtpunktzahl	14	14	

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 14 Punkte**.

Ergebnis der Projektabstimmung:
Ergebnis: 14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

Die Förderquote beträgt 50 %. Die Fördersumme beträgt **50.560,28 Euro**.

2026-42 Erweiterung Spielplatz Daldorf

Der Spielplatz in Daldorf ist in die Jahre gekommen. Daher soll er aufgewertet und modernisiert werden. Fördergegenstand ist die Neuanschaffung von inklusiven Spielgeräten für den Spielplatz.

Ziel ist die Verbesserung und der Ausbau der vielfältigen Spiel-, Bewegungs- und Begegnungsmöglichkeit. Zusätzlich soll die Wahrnehmung, Motorik und Kreativität gefördert werden.

Frau Gombault (Stadt Quickborn), Frau Näher (Stadt Bad Bramstedt) und Frau Behrendt (Stadt Barmstedt) nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.
Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Der Projektbeirat folgt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle. Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens:

Tabelle 5: Projektbewertung | 2026-42

Bewertungskategorie	Punkte Vorschlag	Punkte Beirat	Begründung
Integrative Wirkung			
Wirkung des Projektes	1	1	Nutzung vorwiegend durch Anwohnende
Modellhaftigkeit & Innovation	0	0	
Arbeitsplatzwirkung	0	0	
Beitrag in anderen Kernthemen	0	0	
Nachhaltigkeit			
Ökologische Nachhaltigkeit	0	0	
Soziale Nachhaltigkeit	2	2	Barrierearm| Hohe Nutzer:innenvielfalt | Hoher Grad der Allgemeinheit
Ökonomische Nachhaltigkeit	0	0	
Kernthema			
Gemeinschaftsräume & Treffpunkte	5	5	- Ausweitung des Angebots - Verbesserung der Aufenthaltsqualität - Stärkung der Gemeinschaft
Gesamtpunktzahl	8	8	

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 8 Punkte**.

Ergebnis der Projektabstimmung:
Ergebnis: 14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

Die Förderquote beträgt 55 %. Die Fördersumme beträgt **37.491,84 Euro**.

Da das Budget für das Kernthema „Gemeinschaftsräume & Treffpunkte“ bereits vollständig durch Projektbeschlüsse gebunden ist, müssen zur Förderung Mittel aus dem Pufferbudget freigegeben werden.

Ergebnis der Abstimmung zum Pufferbudget:
Ergebnis: 14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat bestätigt die projektbezogene Freigabe von 37.491,84 Euro aus dem Pufferbudget einstimmig.

2026-43 Neugestaltung der WaldWasserWelt

Der ErlebnisWald Trappenkamp ist AktivRegionsweit als Ausflugsziel und außerschulischer Lernort bekannt und darüber hinaus als Bildungszentrum für Nachhaltigkeit zertifiziert. Der Spielplatz WaldWasserWelt besteht seit über 20 Jahren und bedarf daher einer qualitativen Aufwertung. Fördergegenstand ist die Umgestaltung und Neukonzipierung der WaldWasserWelt. Das Gelände wird als bewegte Landschaft modelliert (Erdhügel, Wasserlauf, Bodenaufbau, Bepflanzungen, …).

Ziel ist die Aufwertung der WaldWasserWelt und der Aufbau neuer Kooperationen. Zudem soll die Natur über handlungsorientierte und erlebnisbezogene Zugänge vermittelt werden. Es soll Neugier wecken und Förderung selbstendeckendem Lernen mit transformativem Lernerfolg fördern.

Frau Schmidt-Puckhaber erfragt, wie sich die Kosten zusammensetzen und welche Kostenposition am größten ist. Herr Mense erläutert, dass die vorbereitenden Bodenarbeiten sowie die archimedische Schraube die höchsten Kosten verursachen.

Frau Schroeder möchte wissen, wie der ErlebnisWald und insbesondere der WaldWasserSpielplatz in Zeiten von Wasserknappheit und Dürre die Wasserversorgung sicherstellt. Herr Mense erläutert, dass das Wasser sich in einem Kreislauf befindet und wiederverwendet wird.

Herr Mense (Landesforsten AöR, ErlebnisWald Trappenkamp), Frau Behrendt (Stadt Barmstedt) und Herr Pietsch (Stadt Kellinghusen) nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.
Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Der Projektbeirat folgt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle. Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens:

Tabelle 6: Projektbewertung | 2026-43

Bewertungskategorie	Punkte Vorschlag	Punkte Beirat	Begründung
Integrative Wirkung			
Wirkung des Projektes	3	3	AktivRegionsweite Nutzung
Modellhaftigkeit & Innovation	3	3	Taktile Sinneserfahrung und Bewegung in einem Landschaftsmodell | Enge Verzahnung mit didaktischen Anforderungen
Arbeitsplatzwirkung	0	0	
Beitrag in anderen Kernthemen	0	0	
Nachhaltigkeit			
Ökologische Nachhaltigkeit	3	3	Sensibilisierung | Naturnahe Gestaltung| Klimaschutz und Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit	3	3	Barrierearm | Hoher Grad der Allgemeinheit | Schule/Kita
Ökonomische Nachhaltigkeit	0	0	
Kernthema			

Bildungsräume und Bildungsnetzwerke	5	5	- Attraktivitätssteigerung eines Bildungsstandortes - Qualitative Aufwertung - Enge Verzahnung mit Bildungsträgern - Neue Kooperationen / Ausweitung des Netzwerkes
Gesamtpunktzahl	17	17	

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 17 Punkte**.

Ergebnis der Projektabstimmung:
Ergebnis: 14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

Die Förderquote beträgt 65 %. Die Fördersumme beträgt **125.000 Euro** (Deckelung durch Erreichen der Fördersummenbegrenzung).

2026-44 Personalstelle für Koordination zur Erstellung von Schutz- und Beteiligungskonzepten für Kinder und Jugendliche

Fördergegenstand ist die Einrichtung zweier fachlicher Teilzeitstellen mit jeweils 15 Wochenstunden zur Beratung von Vereinen und weiteren ehrenamtlichen Organisationen im Kreis Steinburg in den Bereichen „Kinder- und Jugendbeteiligung“ sowie in der Erstellung von „Kinder- und Jugendschutzkonzepte“.

Ziel ist die niedrigschwellige Beratung von Vereinen zur gezielten Beteiligung von Kinder- und Jugendlichen Beratung und Erstellung von Kinder- und Jugendschutzkonzepten in Vereinen.

Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Steinburg. Das Vorhaben wirkt im gesamten Kreis Steinburg. Die Fördersumme wird anteilig an der Anzahl der Einwohnenden in der jeweiligen Gebietskulisse aufgeteilt (ca. 83:17). Die Federführung liegt bei der AktivRegion Steinburg.

Auf die Frage, warum zwei Personalstellen geschaffen werden, anstatt eine Stelle mit 30 Wochenstunden einzurichten erklärt Frau Glockner, dass der Kreisjugendring als realistisch ansieht, dass sich zwei Personen um die Aufgabe kümmern und in ihrer Arbeit damit flexibler sind. Die Details zum Förderantrag hat die AktivRegion Steinburg als federführende Kraft mit dem Projektträger geklärt.

Frau Münstermann (Amt Rantzau), Herr Zeller (Amt Kellinghusen) und Frau Kollmann (Stadt Kaltenkirchen) nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil. Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Der Projektbeirat folgt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle. Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens:

Tabelle 7: Projektbewertung | 2026-44

Bewertungskategorie	Punkte Vorschlag	Punkte Beirat	Begründung
Integrative Wirkung			
Wirkung des Projektes	2	2	Beratungsangebote im ganzen Kreis
Modellhaftigkeit & Innovation	2	2	Modellhaftes Angebot für den Kreis Steinburg
Arbeitsplatzwirkung	1	1	Zwei Teilzeitstellen mit je 15 Wochenstunden
Beitrag in anderen Kernthemen	0	0	
Nachhaltigkeit			
Ökologische Nachhaltigkeit	0	0	
Soziale Nachhaltigkeit	3	3	Integration und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen | Sensibilisierung für Kinder- und Jugendschutzkonzepte | Demokratische Beteiligung
Ökonomische Nachhaltigkeit	0	0	
Kernthema			
Bildungsräume und Bildungsnetzwerke	5	5	- Großer Beitrag zur Qualifikation von Akteuren im Bereich Teilhabe und Integration - Sicherung, Stärkung und Ausbau von Netzwerken zur Ki-Ju-Arbeit

			- Erarbeitung/ Anwendung von Schutzkonzepten und Beteiligungsformaten - Offen für alle Vereine im Kreis Steinburg
Gesamtpunktzahl	12	12	

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 12 Punkte**.

Ergebnis der Projektabstimmung:
Ergebnis: 14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

Da es sich um ein Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Steinburg handelt, wird zudem eine gesonderte Bewertung der integrativen und überregionalen Wirkung sowie des Mehrwertes durch den regionalen Maßnahmenansatz vorgenommen.

Die Förderquote beträgt 70 %. Die Fördersumme beträgt **82.864,47 Euro**, davon entfallen gemäß den Einwohnerzahlen im Kreis Steinburg 68.775,51 Euro auf die AktivRegion Steinburg und **14.086,96 Euro** auf die AktivRegion Holsteiner Auenland.

Tabelle 8: Übersicht Bewertung 2026-44 - Zusatz Kooperationsprojekt

Bewertungskategorie	**Punkte Vorschlag**	**Punkte Beirat**	**Begründung**
Integrative Wirkung			
Das Projekt zahlt auf die Ziele der IES ein (Mindestpunktzahl & Pflichtkriterien erreicht).	ja	ja	
Die Finanzierung basiert auf einem nachvollziehbaren Schlüssel.	ja	ja	
Alle Partner beteiligen sich finanziell und setzen eine regionale Teilmaßnahme um.	ja	ja	
Das Projekt zahlt auf die Ziele der IES ein (Mindestpunktzahl & Pflichtkriterien erreicht).	ja	ja	
Überregionale Wirkung			
Anzahl beteiligter AktivRegionen	1	1	Die AktivRegion Steinburg ist Kooperationspartner.
Mehrwert durch den regionalen Maßnahmenansatz			
Das Projekt trägt zur Kostenersparnis bei.	0	0	
Es ergeben sich Synergien durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen & Potenzialen.	1	1	

Durch das Projekt findet ein Wissenstransfer statt.	1	1	
Die Region erhält durch das Projekt einen positiven Imagezuwachs.	1	1	
Gesamtpunktzahl	**4**	**4**	

Die Mindestpunktzahl für Kooperationsprojekte beträgt 3 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 4 Punkte**.

Ergebnis der Abstimmung über die Zusatzbewertung:

Ergebnis: 14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

2026-45 Moderierte Entwicklung eines zivilgesellschaftlichen Kulturnetzwerkes in Kaltenkirchen

In Kaltenkirchen fehlt es derzeit an übergreifenden Netzwerk- und Koordinationsstrukturen für die Kulturarbeit. Um diese weiterentwickeln und nachhaltig die kulturellen Angebote zu sichern, soll ein Kulturnetzwerk aufgebaut werden. Fördergegenstand sind vier Honoraraufträge:
(1) Aufbau des Kulturnetzwerkes, Beteiligungsformate, inhaltliche Strukturierung
(2) Unterstützung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vor und im Zuge von Beteiligungsformaten
(3) Aufbau eines Corporate Designs, Gestaltung von Vorlagen für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
(4) Aufbau und Gestaltung einer Website.

Ziel ist die Sicherung und Weiterentwicklung kultureller Angebote und Strukturen sowie die Stärkung von bürgerlichem Engagement in der Kultur. Zudem soll eine neue gesellschaftliche Entwicklungen im ländlichen Raum vorangetrieben werden. Am Ende soll das Kulturnetzwerk die Rolle einer zivilgesellschaftlichen Netzwerk- und Entwicklungsplattform übernehmen.

Frau Kollmann (Stadt Kaltenkirchen), Frau Näher (Stadt Bad Bramstedt) und Herr Ridder (Amt Auenland Südholstein) nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.
Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Der Projektbeirat folgt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle. Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens:

Tabelle 9: Projektbewertung | 2026-44

Bewertungskategorie	Punkte Vorschlag	Punkte Beirat	Begründung
Integrative Wirkung			
Wirkung des Projektes	1	1	Betrifft die Stadt Kaltenkirchen
Modellhaftigkeit & Innovation	1	1	Systematische Vernetzung | Übertragbares Modell | Nachhaltige Kulturplattform
Arbeitsplatzwirkung	0	0	
Beitrag in anderen Kernthemen	0	0	
Nachhaltigkeit			
Ökologische Nachhaltigkeit	0	0	
Soziale Nachhaltigkeit	2	2	Soziokultureller Mehrwert | Beteiligungsformate | Viele Nutzergruppen | Sensibilisierung der Öffentlichkeit
Ökonomische Nachhaltigkeit	1	1	
Kernthema			
Holsteiner Erlebnisräume und Produkte	5	5	- Hohe Bedeutung für den Standort - Erhalt/Stärkung kultureller Erlebnisse im ländlichen Raum - Neue Kulturerlebnisse - Gemeinschaftliche Vermarktung/ Angebotsentwicklung anstoßen - Neue Wertschöpfungsketten
Gesamtpunktzahl	10	10	

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 10 Punkte**.

Ergebnis der Projektabstimmung:
Ergebnis: 14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

Die Förderquote beträgt 65 %. Die Fördersumme beträgt **37.700 Euro**.

Da das Budget für das Kernthema „Holsteiner Erlebnisräume & Produkte“ durch die zuvor beschlossenen Projekte 2026-40 und 2026-41 nun vollständig durch Projektbeschlüsse gebunden ist, müssen zur Förderung Mittel aus dem Pufferbudget freigegeben werden.

Ergebnis der Abstimmung zum Pufferbudget:
Ergebnis: 14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Der Projektbeirat bestätigt die projektbezogene Freigabe von 37.700 Euro aus dem Pufferbudget einstimmig

2026-46 Bau von zwei Padelplätzen in Brokstedt

Der TSV Brokstedt möchte sein Angebot diversifizieren. Fördergegenstand ist der Aufbau von zwei Padelplätzen auf dem Gelände des Vereins.

Ziel ist die Schaffung eines dauerhaft öffentlich zugänglichen, generationsübergreifenden Sport- und Begegnungsangebots für Brokstedt und die umliegenden Gemeinden. Zusätzlich soll die Teilhabe und Inklusion durch einen barrierefreien Zugang gefördert werden.

Herr Zeller (Amt Kellinghusen), Herr Pietsch (Stadt Kellinghusen) und Frau Gombault (Stadt Quickborn) nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.
Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Frau Schroeder fragt, ob Menschen im Rollstuhl diese Sportart ebenfalls durchführen können. Frau Glockner erläutert, dass dies durchaus möglich ist. Der TSV hat darüber hinaus bei seiner Planung spezielle Eingänge berücksichtigt, durch die Personen mit einem Rollstuhl barrierefrei den Platz erreichen können.

Der Projektbeirat folgt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle. Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens:

Tabelle 10: Projektbewertung | 2026-46

Bewertungskategorie	Punkte Vorschlag	Punkte Beirat	Begründung
Integrative Wirkung			
Wirkung des Projektes	2	2	Das einzige Angebot in Brokstedt und Umgebung
Modellhaftigkeit & Innovation	0	0	
Arbeitsplatzwirkung	0	0	
Beitrag in anderen Kernthemen	0	0	
Nachhaltigkeit			
Ökologische Nachhaltigkeit	0	0	
Soziale Nachhaltigkeit	2	2	Barrierefreier Zugang | öffentlich buchbar | niedrigschwelliges und generationsübergreifendes Angebot
Ökonomische Nachhaltigkeit	1	1	Steigende Mitgliederzahl, steigende Wertschöpfung
Kernthema			
Gemeinschaftsräume & Treffpunkte	4	4	- Neues Angebot für den Verein - Aufwertung des Vereins - Treffpunkt der Gemeinschaft
Gesamtpunktzahl	9	9	

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 9 Punkte**.

Ergebnis der Projektabstimmung:
Ergebnis: 14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

Die Förderquote beträgt 50 %. Die Fördersumme beträgt **75.000 Euro** (Deckelung durch Erreichen der Fördersummenbegrenzung für Sportstätten).

Da das Budget für das Kernthema „Gemeinschaftsräume & Treffpunkte“ bereits vollständig durch Projektbeschlüsse gebunden ist, müssen zur Förderung Mittel aus dem Pufferbudget freigegeben werden.

Ergebnis der Abstimmung zum Pufferbudget:
Ergebnis: 14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Der Projektbeirat bestätigt die projektbezogene Freigabe von 75.000 Euro aus dem Pufferbudget einstimmig

2026-46 Erneuerbare Energieversorgung des Amtsgebäudes Kellinghusen – PV-Anlage, Stromspeicher und Wärmepumpe

Fördergegenstand ist die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des Amtsgebäudes, die Installation eines Stromspeichers und einer Wärmepumpe sowie die Darstellung des Verbrauchs über den Bildschirm im Gebäude.

Ziel ist eine Klimafreundliche Energieversorgung, die Reduzierung des Einsatzes fossiler Brennstoff und ein Beitrag zum Klimaschutzkonzept des Amtes sowie zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu leisten.

Herr Zeller (Amt Kellinghusen), Herr Pietsch (Stadt Kellinghusen) und Frau Behrendt (Stadt Barmstedt) nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.
Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Das Amt Kellinghusen hat einen Zuschuss in Höhe von 100.961,75 € beantragt. Dies wäre nur bei einer Projektbewertung i.H.v. mindestens 13 Punkten und einer entsprechend höheren Grenze der Fördersumme möglich.

Der Projektbeirat folgt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle. Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens:

Tabelle 11: Projektbewertung | 2026-46

Bewertungskategorie	Punkte Vorschlag	Punkte Beirat	Begründung
Integrative Wirkung			
Wirkung des Projektes	1	1	Begrenzt auf das Amtsgebäude in Kellinghusen
Modellhaftigkeit & Innovation	0	0	
Arbeitsplatzwirkung	0	0	
Beitrag in anderen Kernthemen	0	0	
Nachhaltigkeit			
Ökologische Nachhaltigkeit	2	2	Ressourcenverantwortliches Handeln | Nutzung erneuerbarer Energien | Reduzierung des C02 Ausstoßes
Soziale Nachhaltigkeit	0	0	
Ökonomische Nachhaltigkeit	1	1	Langfristig eine Kostenreduzierung
Kernthema			
Gemeinschaftsräume & Treffpunkte	5	5	- Sensibilisierung der Öffentlichkeit - Beitrag zu Klimaschutzzielen des Amtes - Vorbildfunktion
Gesamtpunktzahl	9	9	

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 9 Punkte**.

Ergebnis der Projektabstimmung:
Ergebnis: 14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

Die Förderquote beträgt 65 %. Die Fördersumme beträgt **75.000 Euro** (Deckelung durch Erreichen der Fördersummenbegrenzung).

Im Ergebnis werden folgende Projekte zur Förderung ausgewählt:

Tabelle 12: Übersicht Ergebnis im Ranking

Nr.	Projekt (Nummer | Träger | Kurztitel | Kernthema*)	Zuschuss	Punkte Vorschlag	Punkte Beirat
1	2026-39 | Gemeinde Hasenmoor | Modernisierung des Vereinsheims | KUN	75.000 €	9	9
2	2026-40 | Arthur Boskamp-Stiftung |Personalstelle Kultur und Tourismus | HEP	29.133,78 €	17	17
3	2026-41 | Maria Lohmann| Café Raabe: Personalstelle Veranstaltungsmanagement | HEP	50.560,28 €	14	14
4	2026-42 | Gemeinde Daldorf | Erweiterung Spielplatz Daldorf | GT	37.491,84 €	8	8
5	2026-43 | Schleswig-Holsteinische Landesforsten AöR | Neugestaltung des Spielplatzes WaldWasserWelt | BB	125.000 €	17	17
6	2026-44 | Kreisjugendring Steinburg | Personalstelle Schutz- und Beteiligungskonzepte | BB	14.086,96 €	17	17
7	2026-45 | Stadt Kaltenkirchen | Kulturnetzwerk | HEP	40.615,71 €	10	10
8	2026-46 | TSV Brokstedt | Padelplätze | GT	75.000 €	9	9
9	2026-47 | Amt Kellinghusen | PV-Anlage und Wärmepumpe | KUN	75.000 €	9	9

* KUN = Räume des Klima-, Umwelt- & Naturschutzes; IzI = Identitätsräume & zukunftsfähige Infrastrukturen; BB = Bildungsräume & Bildungsnetzwerke; GT = Gemeinschaftsräume & Treffpunkte; HEP = Holsteiner Erlebnisräume & Produkte

Mit diesen Projektbeschlüssen ergibt sich die folgende Mittelbindung:

Tabelle 13: Übersicht Mittelbindung in den Kernthemen nach Beschluss

Kernthema	Budget	gebunden (abs.)	gebunden (%)	frei
Räume des Klima-, Umwelt- & Naturschutzes	375.000 €	225.005,85 €	60 %	149.994,15 €
Identitätsräume & zukunftsfähige Infrastrukturen	350.000 €	319.455,49 €	91 %	30.544,51 €
Bildungsräume & Bildungsnetzwerke	250.000 €	153.63,66 €	63 %	96.3683,34 €
Gemeinschaftsräume & Treffpunkte	200.000 €	517.683,85 €	259 %	-317.683,85 €
Holsteiner Erlebnisräume & Produkte	240.000 €	265.359,12 €	111 %	-25.359,12 €

TOP 4: Projektanfragen

Frau Glockner und Frau Lüth geben einen Überblick über einen Teil der aktuellen Projektberatungen und Anfragen.

- Anschaffung eines Dörpsmobil für die Gemeinde Brokstedt
- Durchführung von Klimaworkshops in der Stadt Kaltenkirchen
- Bau eines neuen Gebäudes für die Kita Rasselbande

Bei geplanten Vorhaben oder Ideen mögen sich die Projektträger:innen zur Beratung an die Geschäftsstelle wenden.

TOP 5: Termine

Die Antragsfristen für den **Kinder- und Jugendfonds** sind jeweils zum ersten Tag eines Monats. Die nächste Frist ist am 01.11.2026.

Die **nächste Projektbeiratssitzung** voraussichtlich im März 2027 statt. Weitere Details zum Termin, zu Sitzungsort und -inhalten werden rechtzeitig vorab über die Geschäftsstelle bekanntgegeben.

Darüber hinaus wird über folgende Veranstaltungen informiert:

- 27.10.2026 | Nachhaltiger Tourismus im Praxisaustausch | BNUR
- 03.11.2026 | Fördersprechstunde Bürgermeister:innen & Ämter| Online
- 05.11.2026 | Engagement-Konferenz 2026 | Wissenschaftszentrum Kiel
- 17.11.2026 | Klimaanpassung in Schleswig-Holstein – Kommunale Handlungsmöglichkeiten erkennen und nutzen | BNUR
- 25.11.2026 | Extremismusprävention und Demokratieförderung in ländlichen Räumen | BNUR
- 16.03.2027 | Landgespräche II – mit AktivRegionen im Dialog

Details zu den Terminen sind der Tischvorlage (Präsentation) zu entnehmen sowie stets aktuell auf der Website der AktivRegion einzusehen.

TOP 6: Verschiedenes

Es werden keine weiteren Themen angesprochen.

Herr Kütbach schließt die Sitzung um 17:00 Uhr.

_____ _____

Hans-Jürgen Kütbach (Vorsitzender) Shirin Lüth (Protokoll)

Teilnahmeliste: Projektbeirat

Sitzung vom 06.10.2026 | Café Raabe, Kellinghusen
Beschlussfähigkeit mind. 14 Teilnehmer und mind. 50 % WiSo-Partner: ☒ ja | ☐ nein

Holsteiner Auenland
Die grüne Mitte Holsteins erleben

Tabelle 14: Teilnahmeliste und Anwesenheit

	Name | Institution	Anwesenheit
Wirtschafts- und Sozialpartner		
Regionale Wertschöpfung	Kirsten Möllgaard *Meierhof Möllgaard*	x
	Kay Sierk *OTTO FRAUEN GmbH & Co. KG*	
	Dominik Winter *Bauernverband Pinneberg*	
	Birgit Schmidt-Puckhaber *Fischzucht Reese*	x
Bildung & Schule	Pia Akkaya *Kreisjugendring Pinneberg*	
	Ute Kröger *Wildpark Eekholt*	
Soziales & Familie	Elisabeth Manthey *LandFrauenVerband*	
	Anette Möller *Ferienhof Möller*	x
	Holger Lindner | Stimmenübertrag auf H.-J. Kütbach *Regenbogen e.V.*	x
	Marcus Wack *BiBeKu mbH*	
Sport & Jugend	Peter Strübing *ADFC*	
	Sven Neitzke *Kreissportverband Segeberg*	x
Kultur	Hans-Jürgen Kütbach *KZ-Gedenkstätte Springhirsch in Kaltenkirchen e.V.*	x
	Katja Schroeder *Arthur Boskamp-Stiftung*	x
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartner: 7		
Öffentliche Partner		
Amt Auenland Südholstein	Torsten Ridder *Amtsdirektor*	x
Stadt Bad Bramstedt	Sandra Näher *Vergabe- und Fördermittelmanagement*	x
Amt Bad Bramstedt-Land	Joachim Polzin *Leitender Verwaltungsbeamter*	
Stadt Barmstedt	Jennifer Behrendt *Stadt Barmstedt*	x
Amt Boostedt-Rickling	Bianka Mathiak-Fürstenwerth *Gemeindevertretung Rickling*	
Gemeinde Ellerau	Tim Moritz Brauner *Gemeindevertretung | Jugendvertretung*	

Amt Hörnerkirchen	Marcel Holz *Leitender Verwaltungsbeamter*	x
Stadt Kaltenkirchen	Sabine Ohlrich | i.V. Frau Kollmann *Wirtschaftsförderung*	x
Stadt Kellinghusen	Axel Pietsch *Bürgermeister*	x
Amt Kellinghusen	Ronny Zeller *Amtsdirektor*	x
Amt Rantzau	Anna Münstermann *Bauleitplanung*	x
Stadt Quickborn	Sabine Schaefer-Maniezki | i.V. Frau Gombault *Stadtvertretung*	x
Landesforsten SH	Stephan Mense *Landesforsten SH*	x
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des öffentlichen Sektors: 10		
Gäste		
a.	*Corinne Brinkmann*	x
b.		
c.		
d.		
Nachrichtlich		
I.	Judith Rosengarten *LLnL Itzehoe*	x
II.	Katharina Glockner *Geschäftsstelle*	x
III.	Shirin Lüth *Geschäftsstelle*	x